

Schreib-Unikate vom Schreinermeister

Meisterhandgefertigt

SCHREINERMEISTER HEID | Jürgen Heid fertigt mit viel Liebe, Geduld und Präzision edle Schreibgeräte von Meisterhand. Es gibt sie in den unterschiedlichsten Holzarten, teilweise verfeinert mit Polyester und Acryl. Die abgebildeten Unikate sind nur eine kleine Auswahl und dienen daher eher als ein Anreiz, sich ein eigenes Schreibgerät in der Wunsch-Holzart und individuell als Unikat herstellen zu lassen.

Eine Spezialität sind Holzschreibgeräte mit „Einlegearbeiten“.

Jedes Schreibgerät wird in aufwändiger Arbeit einzeln hergestellt und ist kein Massenprodukt. Selbst bei der gleichen Holzart kommt es durch die Maserung immer wieder zu ganz unterschiedlichen Erscheinungsbildern. Holz ist eben ein Naturprodukt und somit ist auch jedes Schreibgerät ein Unikat, welches das Herz des Schreibers höher schlagen lässt.

Der Anfang eines jeden Schreibgerätes beginnt mit der Auswahl des passenden Holzes. Danach wird es entsprechend der Bausätze in der Mitte aufgetrennt und genau markiert, damit der fertige Stift eine fortlaufende Maserung beibehält. Dies ist nicht selbstverständlich, aber für Heid ein entscheidendes Qualitätsmerkmal.

Holz-Schreibgeräte werden, nachdem Sie in zehn Arbeitsschritten längs und quer geschliffen wurden, mit einem speziellen Lack versiegelt. Dieser wurde eigens für Schreibgeräte entwickelt und ist weitestgehend schweiß-, kratz-, stoß- und abriebfest. Zudem ist er UV-beständig, speichelfest und entspricht Din EN 71-3. Bei alle anderen Materialien wird die Oberfläche

in weiteren acht Arbeitsschritten bis zur Vollendung gebracht und nicht mehr versiegelt, da diese Materialien keinen Lack benötigen.

Jeder Bausatz, sei es Kugelschreiber oder Füllfederhalter, ist in fast jeder Holzart erhältlich, eventuell lassen sich auch zwei Holzarten kombinieren. In manchen Fällen ist es sogar möglich, den passenden Halter, die Ablage oder die passende Schatulle aus dem gleichen Holz zu fertigen. Aber: Jedes Material hat unterschiedliche Eigenschaften. Vor allem sollte ein Holz-Schreibgerät keinen hohen Temperaturunterschieden oder lange direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden.

Zahlreiche Arbeitsschritte

Je nach Schreibgerät sind die Kugelschreiber mit handelsüblichen Standard- oder Großraumminen ausgestattet. Wunschfarben und Nachbestellungen sind möglich. Entsprechend sind für Füllhalter teilweise auch die Federn in unterschiedlichen Größen und Materialien erhältlich. Die Metallteile und Drehmechaniken für die

Füllfederhalter, Feinliner, Architektenbleistifte, Kugelschreiber und Rollerballs bezieht Heid vom Großhändler. Nach Auswahl der unterschiedlichen Rohlinge, beginnt die eigentliche Arbeit: entsprechend der benötigten Länge auftrennen und markieren für eine durchgängige Maserlinie. Danach wird mit größter Sorgfalt (wegen Hitzeentwicklung und Reißen des Holzes) die Mitte aufgebohrt, um mit einem speziellen Kleber die Messinghülse zur Stabilisierung einzukleben. Nach mindestens 24 Stunden Trocknung erfolgt die weitere Bearbeitung. Die Rohlinge werden auf ein Mandrel mit den entsprechenden Distanzhülsen gespannt. Diese sind genau auf den Durchmesser der Schreiberspitze und des Clips abgestimmt. Auch hier ist sorgfältiges Arbeiten angesagt. Trotz der Distanzhülsen bleibt die künstlerische Freiheit, die Form individuell zu verändern, indem der Meister beispielsweise einen kleinen Wulst an der Spitze einbringt, damit wird ein schmaler Stift griffiger. Dies kann je nach Bedarf des Kunden angefertigt werden. Genauso kann bei Füllfederhaltern die Länge



Holzfan Heid arbeitet auch mit Polyester, dem Mineralwerkstoff Corian und weiteren Materialien.



Möglich sind auch individuelle Formen und Längen des Holzschafftes.



Auf Holzbasis entstehen aus Meisterhand extravagante und farbenfrohe Unikate.



Praktisch individuell: Holzart, Form und Länge sind in weiten Teilen frei wählbar.

und somit auch der Schwerpunkt des Füllers verändert werden, damit er anschließend sauber in der Hand liegt und es keine Ermüdungserscheinungen beim Schreiben gibt.

Nach der Formgebung – das Holz ist teilweise bis auf eine Stärke von 1,5 mm herunter gedreht – erfolgt die Oberflächenbehandlung.

Heid beginnt mit 240er Schleifpapier, und arbeitet sich dann über 400er, 600er, 800er bis zur 1.000er Körnung bei niedriger Drehzahl durch. Abschließend wird bei stehender Maschine in Maserrichtung geschliffen. Bei Polyester oder Wasserbüffelhorn geht der Schleifvorgang dann noch in zehn zusätzlichen Stufen weiter bis zur Körnung 12.000 – und im Anschluss wird poliert. Alle anderen Materialien erhalten eine spezielle Endbehandlung. Nun muss die Oberfläche aber erst einmal trocknen.

Abschließend erfolgt die „Hochzeit“ als Stunde der Wahrheit. Erst jetzt stellt sich heraus, ob

auch wirklich sauber gearbeitet wurde und es keine Unwucht gab, denn nun werden die Holzteile mit den Metallteilen, der Drehmechanik, dem Clip und der Schreibfeder zusammengebracht. Diese Teile werden auf der Drechselbank zusammengepresst. Es gibt nun kein Zurück mehr. Sind die Metallteile erst einmal verpresst, lässt sich nichts mehr daran ändern, außer mit roher Gewalt. Jetzt erst hält man ein Unikat in der Hand, das seinesgleichen sucht. Denn das Schreibgefühl mit einem Holzfüller – und das empfindet nicht nur Jürgen Heid so – ist wirklich unbeschreiblich. ■

Heid: „Kurz nach meiner Lehre kaufte ich meine erste Drechselbank, brachte mir das Drechseln bei, probierte aus und fand bei Schreibgeräten meine Bestimmung.“ Schreinermeister Jürgen Heid fertigt auch komplette „Sets“.

Mehr unter www.holzmomente.de

Das Lager bietet ständig eine große Auswahl an Hölzern, verschiedenen Rohlingen in den unterschiedlichsten Holzarten.

